



Stand 2017

## Lebenslauf

Das „orchester le phénix“ wurde 2008 von den beiden Cellisten Christine Meyer und Mathias Kleiböhmer gegründet. Alle Mitwirkenden haben sowohl modernes als auch historisches Instrumentalspiel studiert und bringen durch ihr Engagement bei „le phénix“ vielfältige Impulse in die Arbeit ein. Ihnen gemeinsam ist der Anspruch auf höchste musikalische Qualität, basierend auf den Erkenntnissen der historischen Aufführungspraxis. Der Name des Ensembles entstammt einem Cellokonzert von Michel Corrette mit dem Titel „le Phénix“.

Das „orchester le phénix“ trat mit Solisten wie John Holloway, Heinz Holliger, Maurice Steger, Pierre Favre, Christophe Coin, Giora Feidman, Andreas Staier und Emma Kirkby auf. Die 2009 erschienene Ersteinspielung der Cellokonzerte Jean Louis Duports (Solist Peter Hörr) erhielt 2010 den renommierten ECHO Klassik Preis. Anerkennung zollte auch der „Preis für professionelles Kulturschaffen des Kantons Graubünden“. Weitere CD-Aufnahmen folgten mit Suiten von Henry Purcell und mit Werken Franz Danzis. Die neueste CD mit Wagenseils Cellokonzerten (Solist Christophe Coin) wurde ebenfalls mit dem ECHO Klassik Preis 2016 ausgezeichnet. 2016 arbeitete das „orchester le phénix“ zum zweiten Mal mit dem Regisseur Peter Konwitschny zusammen: die Produktion mit inszenierten Bach-Kantaten war am Theater Chur und am Bergen International Festival (Norwegen) zu sehen.

Kommende Produktionen: „Elias“ mit dem „Cantus Firmus Surselva“, CD-Einspielung und Konzerttournee mit Nuria Rial, Sopran, Konzerte mit Xenia Löffler, Barockoboe.